

## Die Lackchemie der Zukunft

*Liebe Leser,*

wie wird die Lack- und Farbenwelt in den nächsten 10, 20, 50 oder gar 100 Jahren aussehen? Wird es in Zukunft z.B. Elektrotouchlacke oder Pulverlacke noch geben bzw. welche Rohstoffbausteine und Vernetzungsprinzipien werden sich durchsetzen? Wie sehen zukünftige Herstellprozesse in der Lackherstellung aus und wie werden sich Beschichtungsprozesse z.B. in der Automobil- und Zulieferindustrien verändern? Das sind vielschichtige und komplexe Fragen, die sich vorausschauende Unternehmen und unsere VILF-Mitglieder aus der Lack- und Rohstoffindustrie regelmäßig stellen, um kontinuierliche Veränderungsprozesse rechtzeitig einzuleiten. Wenn man die letzten Jahrzehnte „Lackevolution“ Revue passieren lässt, kann man feststellen, dass die Unternehmen/Lackforscher richtig lagen, die bereits bestehende Lacktechnologien in die Zukunft verlängert und weitergedacht haben. Immer nach dem Leitgedanken: Wo haben wir schon einen Schritt in die richtige Richtung gemacht? Als Musterbeispiele der letzten Jahrzehnte sei die Weiterentwicklung der gesamten Polyisocyanatvernetzer für High-Solid und wässrige Lacktechnologien sowie die gezielte Oberflächenfunktionalisierung von bewährten Lackrohstoffen durch den Einsatz der Silanchemie genannt. Die meisten Entwicklungen sind mit den universell gültigen physikalischen und chemischen Gesetzmäßigkeiten vereinbar. Das Rad muss nicht neu erfunden werden. Für viele zukünftige Innovationen muss häufig „nur“ das altbewährte mit neuen Ideen verknüpft werden. Auf der vom 19. bis zum 21.03.2013 stattfindenden European Coatings SHOW (ECS) haben Tausende von „Lackpilgern“ aus der weltweiten Lack- und Rohstoffindustrie die Gelegenheit,



**Jorge Prieto**  
2. Vorsitzender im VILF e.V.

neue Trends und neue Produktentwicklungen rund um die Lackherstellung aufzuspüren. Aus Sicht der VILF-Mitglieder ist es entscheidend, wirkliche Produktinnovationen von neu verpackten Produkten durch fundiertes Hinterfragen zu unterscheiden. Hier wünschen sich die Mitglieder detailliertere Informationen von der Rohstoffindustrie, besonders wenn neue Rohstoffe bereits patentiert sind. Die Informationen führen im Regelfall dazu, dass die Entwickler in den Lacklaboratorien gezielter und zeitsparender neue verkaufsfähige Produkte bereitstellen können. Erst durch ein fundiertes Rohstoffwissen in den Lacklabors kann die Rohstoffindustrie mehr Impulse für weitere Entwicklungen erwarten. Der VILF e.V. wird auf der diesjährigen European Coatings SHOW durch einen eigenen Stand (Halle 5-435) die Interessen der Lack- und Rohstoffindustrie vertreten. Der Messestand soll als Anlaufstelle für die VILF-Mitglieder aber auch für Interessierte dienen, um den Dialog in der Lacke- und Farbenwelt weiter zu fördern. Wir freuen uns über Ihren Besuch mit neuen Impulsen für die Zukunft der Lackchemie.

Viele Grüße

*Jorge Prieto*

2. Vorsitzender im VILF e.V.  
Kontakt: [Jorge.Prieto@3P-ICC.com](mailto:Jorge.Prieto@3P-ICC.com)